

<b>Fach</b>	<b>Ergotherapie: angewandte Therapiewissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Hochschule Fresenius
<b>Datum der Akkreditierung</b>	12.05.2009
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2009/10 Standort Idstein Wintersemester 2010/11 Standort Zwickau
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Gesundheit
<b>Kontakt</b>	Maria Geißler Hochschule Fresenius Fachbereich Gesundheit Limburger Str. 2, 65510 Idstein T: 06126 / 9352-916
<b>Auflagen</b>	<p>A I. Auflagen:</p> <p>A I. 1. Die Zusagen zur Schaffung und Absicherung von Professuren in Idstein sowie an den Außenstandorten müssen fristgerecht umgesetzt werden. Der planmäßige Fortschritt bei Aufbau der personellen Ressourcen ist im Zuge der Auflagenerfüllung darzulegen.</p> <p>A I. 2. Für alle Studiengänge müssen Inhalte und Qualifikationsziele in den Modulbeschreibungen sowohl differenzierter an das zu erwartende Kompetenzniveau der Absolventen dargelegt als auch angepasst werden, so dass die Differenz zwischen Berufsfachschule und Hochschule deutlich wird.</p> <p>A I. 3. Für alle Studiengänge ist das Konzept des E-learning deutlicher darzustellen hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Abgrenzung der Begriffe „Kontaktzeit“, „Präsenzzeit“ und „Selbststudium“ (ist in den Modulbeschreibungen darzulegen).</li> <li>• Es ist darzustellen, wie die Studierenden im Rahmen der E-learning Anteile begleitet werden.</li> </ul> <p>A I. 4. Es muss ein Verfahren zur Überprüfung der Arbeitsbelastung der Studierenden entwickelt werden (auch mit Blick auf den E-learning Anteil), mit dem bei Problemen der Studierbarkeit zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.</p> <p>A I. 5. Die Vernetzung der im Studium vermittelten wissenschaftlichen Kompetenzen mit dem Berufsalltag muss klarer herausgearbeitet werden, z.B. durch berufsbegleitende wissenschaftliche Supervision</p>

	<p>oder stärkere Betonung von Projekten, die sich aus dem Berufsalltag der Studierenden ergeben etc.</p> <p>A I. 6. Die Lernzielerhebung des E-learning Anteils ist im Rahmen der Qualitätssicherung gesondert zu berücksichtigen.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Bachelorstudiengang angewandte Therapiewissenschaft für Ergotherapie hat eine Regelstudienzeit von sechs Semestern und setzt sich aus zwei Abschnitten zusammen. Der erste Studienabschnitt umfasst 90 Credits. Er beinhaltet ein Curriculum auf der Grundlage eines Abgleichs von berufsgesetzlich geregelten Ausbildungs- und Prüfungsordnungen (welches somit der Berufsfachschulausbildung Ergotherapie entspricht) sowie einen Vorbereitungskurs.</p> <p>Der zweite Studienabschnitt ist als berufsbegleitendes viersemestriges Teilzeitstudium konzipiert und ist wie folgt aufgebaut. Zunächst sind fachübergreifende Lehrveranstaltungen wie „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Theoriegeleitetes therapeutisches Handeln“ zu belegen.</p> <p>Neben den fachübergreifenden Lehrinhalten erwerben die Studierenden erweiterte berufliche Kompetenzen in der Ergotherapie. In so genannten Wahlpflichtbereichen können die Studierenden Schwerpunkte für ihr Studium wählen. Als Studienschwerpunkt werden Pädiatrie, Beratung oder Geriatrie angeboten. Die Wahlpflichtmodule für Ergotherapie werden in der Regel durch eine Modulabschlussprüfung in Form von Hausarbeiten und Klausuren abgeschlossen. Insgesamt wird darauf Wert gelegt, dass größtmögliches selbständiges und aktives Lernen stattfinden soll. Im abschließenden Modul Bachelorprüfung werden praxisorientierte Problemstellungen aus den jeweiligen Therapiedisziplinen sowohl in fachlichen Einzelheiten als auch in fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeitet.</p> <p>Die Konzeption richtet sich an zwei Zielgruppen. Zum einen an Studieninteressierte von Kooperationsschulen und an berufserfahrene Therapeutinnen und Therapeuten. Bewerber müssen als Zugangsvoraussetzung für das Studium eine Hochschulzulassungsberechtigung (mindestens Fachhochschulreife) und zusätzlich alle drei Prüfungsteile der Berufsausbildung (mündlich, schriftlich, praktisch) mit mindestens der Note 3,0 abgeschlossen haben.</p> <p>Da sich der Studiengang an Interessenten mit bereits abgeschlossener staatlich anerkannter Ausbildung richtet, erfolgt der Einstieg an der Hochschule in den zweiten Studienabschnitt. Die Inhalte des ersten Abschnitts werden in einer Einstufungsprüfung (schriftlich, mündlich, Gruppenprüfung) kompetenzorientiert geprüft und können bis zu 50 % angerechnet werden.</p> <p>Neben der Vermittlung grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Forschung ist ein Ziel des Studienganges, dass die Studierenden lernen, ihre Handlungen im Sinne von Leitlinien im Vorfeld zu überdenken, systematisch zu entwickeln und im Verlauf zu evaluieren. Sie sollen in der Lage sein, empirisch fundierte Handlungsempfehlungen an Klienten, Patienten und an Kollegen auszusprechen. Um diese Ziele zu erreichen, werden erweiterte Handlungskompetenzen zum selbständigen, eigenverantwortlichen therapeutischen Handeln vermittelt. Zusätzlich wird zum reflektierten Umgang mit den erlernten Kenntnissen, Fähigkeiten und Methoden angeregt.</p> <p>Die Studierenden arbeiten und lernen in einigen Modulen in blended-learning-Kursen. Hierbei wird nach dem Integrations-, Virtualisierungs- und Enrichmentansatz vorgegangen. Der e-learning Anteil beträgt im</p>

	<p>Studiengang Ergotherapie ca. ein Fünftel.</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudienganges „angewandte Therapiewissenschaft“ sollen in der Lage sein, auf Veränderungen in den Versorgungsstrukturen des Gesundheitssystems sowie auf die Erweiterungen der Berufsprofile hinsichtlich Tätigkeiten in der Prävention und der Erstellung von Effektivitäts- und Effizienznachweisen zu reagieren.</p> <p>Der Studiengang wird an zwei Standorten der Hochschule Fresenius angeboten, in Idstein und in Zwickau.</p>
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b></p>	<p>Die Ziele des Studienganges sind überzeugend dargestellt, ausführlich und klar beschrieben. Das Niveau der abgeglichenen berufsfachschulischen Inhalte mit Blick auf die anzurechnenden hochschulischen Inhalte wird als angemessen beurteilt. Mit Blick auf die therapeutische Tätigkeit in der Praxis soll der Praxisbezug angemessen in der Ausbildung berücksichtigt werden, damit das theoriegeleitete Wissen zu praxiswirksamen Wissen umgesetzt werden kann. Durch die aufgeführten Studienschwerpunkte soll die Weiterentwicklung einer evidenzbasierten Therapie ermöglicht werden. Eine Stärke des Konzepts ist dann auch die Möglichkeit zur Teilnahme an praxisorientierten Forschungsprojekten und die große Auswahl an Wahlpflichtfächern. Die Ziele tragen zur Kompetenzentwicklung der Studenten sowohl beruflich als auch persönlich bei. Die Zugangsvoraussetzungen sind klar definiert und sind zielführend für den Studiengang.</p> <p>Das Konzept für die Betreuung der Studierenden ist überzeugend dargestellt. Die eLearning-Elemente stellen eine gute Kompensationsmöglichkeit dar, damit die Lehrinhalte der Präsenzphasen berufsbegleitend vertieft werden können. Die angebotenen Lehrmethoden sind vielfältig. Klassische Vorlesungen aber auch POL-Veranstaltungen, Gruppenarbeiten, Seminare und Einzelprojekte sind geplant, so dass eine Varianz der Lehr- und auch Prüfungsformen gegeben ist. Die didaktischen Ansätze des problemorientierten Lernens (POL) und der Handlungsorientierung, die in der Ergotherapie verstärkt eingesetzt werden, sind als innovativ zu bewerten.</p> <p>Das Modell des berufsbegleitenden Studiengangs soll die Berufsfachschulausbildung mit den Qualifikationszielen einer akademischen Ausbildung verbinden. Vorteilhaft an dem vorliegenden Konzept sind die umfangreichen Erfahrungen der Hochschule in der Fachschul- als auch in der Hochschulausbildung.</p>
<p><b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b></p>	<p>Mieke le Granse Hogeschool Zuyd, Campus Heerlen, Fakultät Gezondheid &amp; Zorg</p> <p>Julia Kunze Studentin der Fachhochschule Hildesheim (studentische Gutachterin)</p> <p>Annegret Motzer Logopädin (Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Prof. Dr. Christian Trumpp, Fachhochschule Schloss Hohenfels</p> <p>Prof. Dr. Christoff Zalpour, Fachhochschule Osnabrück, Institut für angewandte Physiotherapie und Osteopathie</p>
<p><b>Verfahrensnummer AQAS</b></p>	<p>110025</p>